

# UNTER DIE HAUT

# 128 SAISON 2015/2016  
So, 13.12.2015

1. FC KAISERSLAUTERN E.V.  
vs.  
MSV DUISBURG



<b>Hier und Jetzt</b> .....	3	<b>Kurioses</b>	
<b>Ein Blick auf</b>		Spielabbruch in Mauretanien.....	7
Fifa: Endlich Reformen?.....	3	<b>Stadtgeflüster</b>	
<b>Kurz und Knapp</b> .....	4	Grüne Laser erleuchten Lautrer	
<b>Gedankensprung</b>		Adventhimmel.....	8
Die gefürchtete Datei		<b>Unterwegs in</b>	
„Gewalttäter Sport“.....	5	Türkei.....	8
<b>Medienecke</b>		<b>In eigener Sache</b> .....	11
Künftig Montagsspiele in der 1.Liga?.....	6		
Weniger Gästefans an arbeitsreichen			
Tagen der Polizei?.....	6		

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Frenetic Youth

**Auflage:** 500

**Texte:** Ruven, Neubi, Alex, Andi, Tobi, Maurice, Dan, Fuchsi, David, Tim, Dominik

**Layout:** Flo, Lukas

**Druck:** SCS

**Bilder:** der-betze-brennt.de, FY, www,

## KONTAKT

**Internet:** [www.frenetic-youth.de](http://www.frenetic-youth.de)  
[www.unter-die-haut.net](http://www.unter-die-haut.net)  
[www.keep-on-rising.de](http://www.keep-on-rising.de)

**Allgemein:** [kontakt@frenetic-youth.de](mailto:kontakt@frenetic-youth.de)

**Unter die Haut:** [udh@frenetic-youth.de](mailto:udh@frenetic-youth.de)

**Förderkreis:** [foerderkreis@frenetic-youth.de](mailto:foerderkreis@frenetic-youth.de)

Wenn ihr mehr über uns erfahren möchtet oder Fragen habt, dann sprecht uns doch einfach im Stadion an!

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht.

## UDH MOBILE



Du willst das UdH in Farbe auf deinem Handy lesen, egal wo du gerade bist? Ganz einfach!

Scanne den QR-Code und folge dem Link.



Das „Unter die Haut“ ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts. Alle Texte, Grafiken und Bilder sind rechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Genehmigung der Frenetic Youth Kaiserslautern verwendet werden. Die Texte spiegeln lediglich die Meinung des Verfassers und nicht zwangsläufig die der Gruppe wider.

Heimspiel in unserem Fritz-Walter-Stadion, hoch oben auf dem Betzenberg.

Eine extreme Unzufriedenheit ist bei fast jedem FCK Fan zu erkennen. Verantwortlich dafür sind so einige Faktoren, die sich innerhalb der letzten Jahre „uffm Betze“ festsetzten. Sei es die schlechte sportliche Leistung oder auch die immer mieser werdende Stimmung bei Heimspielen. Um nur zwei Beispiele zu nennen.

Gerade die sportliche Talfahrt ist extrem bitter für jeden einzelnen FCK Fan und begründet oftmals die zunehmende schlechte Stimmung rund um den Verein wie auch in der Kurve.

Nach der starken Aufholjagd in Fürth, erwartete man im vergangenen Heimspiel gegen den FC St. Pauli einen FCK der mehr will und gefallen am Gewinnen gefunden hat. Das „Will“ kann man der Mannschaft definitiv nicht absprechen, nur leider rannte man immer wieder vergebens an und dem Rückstand hinterher. Am Ende konnte nur Pauli jubeln. Nix war's mit dem Heimsieg.

Richtig ernüchternd wird es beim Blick auf die Heimtabelle der 2. Bundesliga. Unser 1. FC Kaiserslautern konnte erst zwei Heimspiele gewinnen und ist somit die schlechteste Heimmannschaft der gesamten Liga.

Doch was bringt die ganze Nörgelei rund um die aktuell schlechte Situation von Verein und Mannschaft? Richtig, nix! Arsch hoch und hoch „uff de Betze“! Die Mannschaft braucht die Unterstützung der gesamten Kurve. Geschlossen und laut zum Sieg! Ausruhen könnt ihr euch in der Winterpause.

Mit dem heutigen Gegner haben wir das Schlusslicht der Tabelle aus Duisburg zu Gast. Ein Spiel, das du gewinnen musst, welches angesichts der aktuellen Situation aber auch kräftig in die Hose gehen kann. In der laufenden Saison konnten die selbsternannten Zebras gerade einmal zwei Spiele gewinnen.

Das letzte „Unter die Haut“ im Jahr 2015 lässt sich ordentlich lesen und bietet euch wieder interessante Blicke über den Tellerrand. Die heutige Ausgabe ist bereits das zweite Exemplar in dieser Saison, welches innerhalb einer Woche fertiggestellt werden musste. Trotz Zeitdruck und der zum Jahresende hin oftmals schwerfallenden Motivation, haben es fast alle üblichen Rubriken ins Heft geschafft.

Die komplette UdH Redaktion wünscht allen Lesern schöne Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr. Wir sehen, hören, schreiben uns in 2016! Stay tuned! ■

## Fifa: Endlich Reformen?

Der 3. Dezember 2015 könnte zu einem der historischsten Tage in der Geschichte der Fifa werden, wenn am 26. Februar für das Reformpaket gestimmt wird. Doch dieser Tag begann zuerst mit weiteren Festnahmen, diesmal hat es die Präsidenten der Fußball-Kontinentalverbände von Süd- und Nordamerika, Juan Angel Napout aus Paraguay und Alfredo Hawit Banegas aus Honduras, erwischt. Ihnen werden mehrere illegale Deals rund um die Copa América vorgeworfen. Außerdem wird nun gegen 16 weitere Fifa-Funktionäre ermittelt, Justizministerin Loretty Lynch sagte auf einer Pressekonferenz: „Das Ausmaß der Korruption ist unglaublich.“ Das FBI hat zudem die

Ermittlungen gegen Sepp Blatter aufgenommen, da er angeblich vollkommen mitwissend im ISL Skandal war. Ein Brief soll ihn als Beweismittel schwer belasten.

Doch der besagte 3. Dezember hatte vor allem eine sehr positive Seite, das Fifa-Exekutivkomitee hat ein Reformpaket erarbeitet und beschlossen. Dieses beinhaltet fünf grundlegende Änderungen, das Exekutivkomitee soll in einen Aufsichtsrat umgewandelt werden, welcher aus 36 Mitgliedern bestehen und den Namen Council tragen soll. Die Amtszeit der Mitglieder dieses Councils und des Fifa-Präsidenten soll auf 12 Jah-

re begrenzt werden und die jährlichen Gehälter sollen veröffentlicht werden. Einer der größten Schritte ist die Reduzierung der Kommissionen von 26 auf 9, so gibt es eine bessere Übersicht und mehr Ordnung. Kurios ist die Begründung für die bisher so vielen Kommissionen, „Viele Komitees gab es nur, weil jeder der 209 Mitgliedsverbände irgendwo vertreten sein sollte“, sagte der Fifa-



Reformer Carrard. Überwacht vom Audit- und Compliance-Komitee soll das Generalsekretariat die täglichen Geschäfte führen und zu guter Letzt wurde eine Frauenquote von 16,67 Prozent beschlossen, das bedeutet, dass von jeder Konföderation, mindestens eine Frau dabei sein muss. Bisher ist dies nur in den Verbänden aus Asien

und Nord- und Mittelamerika der Fall.

Die Altersbegrenzung von 74 Jahren und die Aufstockung der WM auf 40 Teams fanden keine Mehrheit und wurden somit vorerst abgelehnt. Ob dieses Reformpaket wirklich umgesetzt wird, entscheidet sich am 26. Februar 2016 beim Fifa-Kongress. Dies wäre immerhin ein Schritt in die richtige Richtung. Das sieht die Vereinigung der europäischen Proficlubs (ECA) aber anders, „Die Reformvorschläge zeigen, dass die ECA Recht hatte zu glauben, dass ein Reformprozess von innen kein nachhaltiges Regierungs-Modell liefern kann, das dem 21. Jahrhundert gerecht wird“ gab die ECA in einer Pressemitteilung mit. In dieser kritisiert die ECA vor allem, dass sie kaum Einfluss im neuen Modell der Fifa habe und die Vereine somit fast keine Macht haben. Fifa-Interimspräsident Hayatou sieht das anders, er sagte: „Diese Reformen bringen der FIFA eine bessere Führung, größere Transparenz und mehr Rechenschaftspflicht.“ ■

## KURZ UND KNAPP

**Mönchengladbach:** Nach den bekanntlichen Vorfällen im Gästeblock des Rheinderbys Mönchengladbach gegen den 1.FC Köln im Februar setzte der VFL einige Maßnahmen durch, um, laut ihren Informationen, die Sicherheit im Gästebereich und im ganzen Stadion zu verbessern. So wurde neben einem bereits existierenden Fangnetz, ein weiteres, bis zum Dach reichendes Fangnetz angebracht, die Zaunvorrichtung durch Plexiglasscheiben ersetzt und die Absperrungen

teilweise erhöht. Daraufhin reagierte die Gladbacher Ultragruppe „Sottocultura“ sehr kritisch mittels ihres Kurvenheftes, insofern, dass die Sinnhaftigkeit dieser Maßnahmen allgemein in Frage gestellt wurde und, dass dies die Freiheiten und die optischen Möglichkeiten der Gestaltung des Blocks für Fans enorm einschränken würde. Der zudem eigentlich geplante Draht auf den Absperrungen wurde vom Verein bisher noch nicht realisiert. ■

**Köln:** Die Südkurve 1. FC Köln e.V. hat letztes Jahr Spenden für die Abteilungen des weiterhin bestehenden eingetragenen Verein gesammelt. Nachdem die Spenden übergeben wurden, profitierten davon die Handball-, und die Tischtennis-Abteilung des 1. FC Köln e.V. Dies zeigt einmal mehr das sich die Südkurve e.V. nicht nur um

die Ausgegliederte Fußballabteilung des Vereins kümmert sondern auch um die anderen Abteilungen. Durch die Spenden wurden neue Trikots für die Jugendmannschaften der Abteilungen gekauft welche nun mit dem Logo der Südkurve auf der Brust in die nächsten Spiele gehen werden. ■

**Aue:** Vor einigen Tagen hat man in Aue mit dem Umbau des Erzgebirgsstadion begonnen. Bis 2017 soll die Heimstätte der Schachter komplett saniert und in ein reines Fußballstadion umgebaut werden. Während der Bauarbeiten kann der Ver-

ein jederzeit eine Mindestkapazität von 10.000 Zuschauerplätzen bieten. Nach dem Umbau hat das neue Erzgebirgsstadion dann schließlich Platz für 16.485 Fans. ■

## Die gefürchtete Datei „Gewalttäter Sport“

Im Jahre 1994 wurde die Datei „Gewalttäter Sport“ nach Beschluss der Innenminister eingeführt und wird durch die Zentrale Informationsstelle Sporteinsätze (ZIS) betreut. Zurzeit sind in dieser Datei 13.032 Personen erfasst (Stand: März 2012), um dort eingetragen zu werden, bedarf es keinem schweren Vergehen. Es reicht ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren oder eine strafrechtlich Verurteilung, ein Platzverweis, eine Ingewahrsamnahme oder einfach nur eine Personaliaufnahme im Umfeld einer Sportveranstaltung, vor allem aber bei Fußballspielen. Doch nicht nur das Stadion und sein Umfeld zählen als „Tatort“, sondern auch die An- und Abreise. Das schlimmste an dieser Datei ist, dass man keinerlei Information bekommt, wenn man dort eingetragen wurde. Es reichen Kleinigkeiten um dort eingetragen zu werden, manchmal sogar nur zum falschen Zeitpunkt am falschen Ort zu sein. Da alleine die Eröffnung eines Ermittlungsverfahrens schon zur Eintragung in die Datei reicht, werden sehr viele Unschuldige gespeichert und selbst wenn die Unschuld der betroffenen Personen bewiesen ist, wird der Eintrag oft nicht gelöscht. Diese Löschung erfolgt allerdings erst nach 5 Jahren und solange wird man bei jeder Personalienkontrolle als Gewalttäter abgestempelt. Sogar beim Flug in den Urlaub kann es zu großen Problemen kommen, denn Meldeauflagen und Ausreiseverbote sind übliche Maßnahmen nach einer Eintragung.

Grundsätzlich werden die Personalien der betroffenen Person, der Anlass, das Aktenzeichen, die Vereinszugehörigkeit, sowie das Löschungsdatum und der Zweck eingetragen. Um zu erfahren ob man auch von dieser willkürlichen Eintragung betroffen ist, kann man schriftlich Nachfragen. Um eine Löschung zu beantragen kann man sich an die Polizei selbst, an das jeweilige Fanprojekt oder die Fanhilfen (Rot-Weiße Hilfe!) wenden.

Ein aktueller Fall ist momentan in Nürnberg zu finden, beim Auswärtsspiel in Düsseldorf wurden 280 Personen in Gewahrsam genommen, fast alle dieser Personen sind nun wohl in die Datei „Gewalttäter Sport“ eingetragen worden. So ist man nun grundlos als Gewalttäter abgestempelt. Mit Hilfe der Rot-Schwarzen-Hilfe wurde versucht eine Löschung zu bewirken, diese wurde allerdings kommentarlos abgelehnt.

Und diese Datei ist nicht die Einzige, in welcher Fußballfans zu Unrecht gespeichert werden, auch die Szenekundigen Beamten führen teilweise eine Datei. So lässt sich festhalten, dass man in Deutschland schon nach einem ganz normalen Fußballspiel, ohne eine Straftat begangen zu haben, fünf Jahre lang überall als Gewalttäter behandelt wird und meistens weiß man noch nicht mal warum... ■



## Künftig Montagsspiele in der Bundesliga?

Im Frühjahr 2016 sollen die TV-Rechte für die Saison 2017/18 verkauft werden, mit dem Ziel mehr Einnahmen zu bekommen um zum Beispiel mit der englischen Premier League mithalten. Doch wie will die DFL das schaffen? Die Lösung sind neue Anstoßzeiten! Geplant sind unter anderem Montagsspiele, dabei wäre ein wöchentlicher Wechsel zwischen dem Topspiel der zweiten Liga und dem Topspiel der Bundesliga vorgesehen. Dadurch erhofft sich die DFL TV-Einnahmen in

Fans gedacht? Wie soll man denn jede Woche zu diesen Zeiten auswärts fahren? Wiedermal zeigt sich, dass die TV-Gelder wichtiger sind als die vielen Fans, welche jede Woche den Fußball zu dem machen was er ist.

Doch wenn dann mehr Geld da ist, wie soll es aufgeteilt werden? Bisher ist es ganz einfach, je nach Platzierung in der Abschlusstabelle bekommt man sein Geld. Der FC St. Pauli hat da nun ei-



Höhe von über einer Milliarde Euro, bisher sind es nur knapp 800 Millionen Euro. Dies soll eine konkurrenzfähige Bundesliga erhalten, denn die anderen Top Ligen in Europa machen durch TV-Rechte einen deutlich höheren Gewinn. Die Premier League bekommt ab 2016 pro Saison knapp 3,2 Milliarden Euro, das liegt unter anderem am weit auseinander gezogenen Spielplan. Samstag gibt es drei verschiedene Anstoßzeiten, sonntags ein Topspiel und dann noch jeden Spieltag ein Montagsspiel. Noch krasser zeigt sich das in Spanien, dort gibt es nie zwei Spiele die gleichzeitig angepfiffen werden. Alle zehn Spiele finden also zu einer anderen Anstoßzeit statt, zum Beispiel gibt es Sonntagabend um 20:30 Uhr noch ein Spiel und das Selbe am Montag nochmal. In Italien ist es ähnlich. Doch wird dabei auch an die

nen neuen Vorschlag gebracht, die Werksklubs sollen bei der Verteilung ausgeschlossen werden. Diesen Antrag zogen die Hamburger jedoch wieder zurück, „Wir haben leider festgestellt, dass die Solidarität zwischen erster und zweiter Liga auf dem Spiel steht. Um Ruhe hereinzubringen, haben wir uns entschieden, den Antrag zurückzuziehen“, sagte Andreas Rettig (Geschäftsführer FC St. Pauli).

Vor einigen Jahren gab es schon mal einen Vorschlag vom Vorstandsvorsitzenden der Eintracht Frankfurt, Heribert Bruchhagen. Er forderte eine Verteilung nach Einschaltquoten. Zunächst bleibt allerdings abzuwarten ob überhaupt mehr TV-Gelder eingenommen werden und erst dann wird vielleicht die Verteilung neu geregelt. ■

## Weniger Gästefans an arbeitsreichen Tagen der Polizei?

Am 2.12. tagten die Innenminister der Bundesländer in Koblenz. Thema war unter anderem die mögliche Reduzierung der zugelassenen Gästefans bei Bundesligaspielen. Bisher stehen den Gästefans 10% der Tickets zur Verfügung. Der Innenminister Nordrhein-Westfalens Jäger schlug auf der Innenministerkonferenz nun eine grund-

sätzliche Reduzierung der Gästekontingente an den Spieltagen um den Tag der Arbeit am 1. Mai und dem Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober vor. Dies solle möglichen Ausschreitungen vorbeugen und die Polizei entlasten, da an diesen Tagen viele Demonstrationen stattfinden. Am 1. Mai dieses Jahres fanden deswegen keine

Bundesligaspiele statt. Betroffen wären laut dem Vorschlag allerdings alle Spiele und nicht nur sogenannte Hochrisikospiele. Zahlreiche Kurven protestierten bereits gegen diese Pläne. Oft wurde gefordert, die Anschläge in Paris nicht als Recht-

von Beschäftigung bei der Polizei geht. Neben Fans und Polizei sprechen sich auch Vereine wie der HSV oder der FC Sankt Pauli gegen die Pläne des Innenministers Jäger aus, da sie befürchten, dass sich Gästefans sehr zahlreich mit Tickets



fertigung für weitere Repressionen zu missbrauchen. Auch die Gewerkschaft der Polizei (GdP) ist gegen die Reduzierung der Gästefans. Diese wäre „eine Bankrotterklärung der Sicherheitspolitik“, so der stellvertretende GdP-Bundvorsitzende Plickert. Es könne nicht sein, dass Fußballanhänger pauschal für die Personaleinsparungen bei der Polizei bestraft werden. Hier könnte man vermuten, dass es ihm als Gewerkschaftler wohl besonders um den Erhalt und die Beschaffung

für die Heimbereiche eindecken würden, wie es in der Vergangenheit schon öfter passiert ist. Die Reduzierung der Gästekontingente würde also eher für mehr Konfliktpotential sorgen, als der Polizei weniger Arbeit schaffen. Die Macher der Seite „Faszination Fankurve“ haben bezüglich dieses Themas eine Online-Petition unter dem Motto „Hände weg vom Gästekontingent! Für den Erhalt der 10 Prozent Regel in den Stadien!“ gestartet. ■

## KURIOSES

### Spielabbruch in Mauretanien

Dass es in der Welt des Fußballs schon zahlreiche, unter anderem auch sehr fragwürdige, Spielabbrüche gab, sollte für Jeden, der sich regelmäßig über die Geschehnisse des Weltfußballs informiert, nichts Neues sein. Doch trotzdem gibt es einen Fall, der alle vorherigen Spielabbrüche in den Schatten stellt.

In Mauretanien, ein ungefähr 3,5 Millionen Ein-

wohner großes Land im nordwestlichen Afrika, fand das nationale Supercup-Finale zwischen den Vereinen Tervragh-Zeina und ACS Ksar statt. Doch was ist, wenn das Spiel von Langeweile nicht zu überbieten ist? Das Stadion einfach verlassen und das Spiel weiterlaufen lassen? Das wäre für Mohamed Ould Abdel Aziz viel zu einfach. Stattdessen lässt der mauretanische General, welcher 2008 durch einen Militärputsch an

die Macht kam, das Finale in der 63. Spielminute, beim Stand von 1:1, abbrechen, da ihm das Spiel schlichtweg zu langweilig wurde. Also wurde die restliche Spielzeit einfach übersprungen und gleich mit dem Elfmeterschießen weiter gemacht. In diesem „Duell“ zeigte der Verein Tevragh-Zeina überhand und entschied somit das Pokalfinale für sich.

Als Folge eines im Land ausgebrochenen Protest-

sturms erklärte der Präsident des mauretanischen Fußballverbands, Ahmed Ould Abderrahmane, in einem Interview, dass der Spielabbruch in keinsten Weise mit dem Wunsch des Generals zu tun hatte, stattdessen aus organisatorischen Gründen und in Absprache mit Präsidenten und Trainern beider Mannschaften, zum Abbruch entschieden wurde. Welche „organisatorische Gründe“ dafür verantwortlich gewesen sein sollen, ist leider nicht bekannt. ■

## Grüne Laser erleuchten Lautrer Adventhimmel

Viele haben sie bestimmt schon gesehen. In ihrem grellen Grün strahlen sie in der Dunkelheit über Kaiserslautern. Gemeint sind die zwei Laser,



welche seit dem ersten Advent am Lauterer Nachthimmel leuchten.

Durchgeführt wird dieses Spektakel von der Technischen Universität Kaiserslautern. Von deren Verwaltungsgebäude aus, strahlt die TU jeweils das Rathaus, sowie den bekannten Humbergturm, außerhalb der Stadt, an. Insgesamt erreichen die Laser so eine Strecke von 4,8 Kilometer.

Mit den Hochleistungslasern will man einerseits an das 115-jährige Bestehen des Humbergturms erinnern, andererseits aber auch dem diesjährigen Jahr des Lichts und der lichtbasierten Technologie gerecht werden. Bewundern kann man das Ereignis noch bis zu Weihnachten, woraufhin die Lichter dann ausgeknipst werden. ■

## Türkei: Beşiktaş Istanbul (1:1) Sporting Lissabon 01.10.2015, Atatürk Olimpiyat Stadi

Nach dem Derby-Erfolg waren die Erwartungen der Beşiktaş-Anhänger an die englische Woche entsprechend hoch. Noch am Abend des 3:2-Erfolges über Fenerbahçe checkte ich die nächsten Tickets. In dieser europäischen Woche sollte nur BJK ein Heimspiel antreten. Für die Schwarz-Weißen ging es gegen Sporting Lissabon, welche ebenso wie Beşiktaş gut in die neue Saison gestartet sind. In der Euro-League mussten die Portugiesen aber bereits eine 1:3-Heimniederlage gegen Lokomotive Moskau hinnehmen.

Interessant für mich war bei dem kommenden Spiel vor allem, dass Çarşı die Partie ebenfalls besuchen wird, da das Passolig-System für internationale Spiele nicht angewendet wird. Also entschied ich mich Karten für die Heimkurve zu ordern, um möglichst viele Eindrücke des Kurvenlebens mitzunehmen. Zunächst erst einmal sehr überraschend für mich war der Preis des Tickets. Dabei handelt es sich um eine Karte der zweit-niedrigsten Preiskategorie: Ganze 12,00€ sollte mich die Partie also kosten. In der günstigsten Kategorie lag der Preis bei 9,50€. Schnäppchen!!



Leider konnte ich aufgrund meines Stundenplans vor der Begegnung nicht nach Beşiktaş reinfahren, sondern musste mich direkt von der Uni aus auf den Weg machen. Also hieß es für mich wieder 75min. Fahrt mit der Metro zum Atatürk Olimpiyat Stadi. Dort traf ich mich mit zwei weiteren Beşiktaş-Anhängern.

Nach zwei sehr leckeren Köfte-Sandwichs und einem Efes ging es dann auch schon ins Stadion. An alle Hopper des türkischen Fußballs ein kleiner Tipp: Lasst euer Kleingeld nicht im Hosensack, es sei denn ihr möchtet dem Vereine eine Spende überlassen. Klingt absurd, aber Münzgeld zählt hier als Wurfgeschoss. Direkt neben der Einlasskontrolle stehen große Sparschweine zum Füllen bereit. Das man jedoch im Innenbereich des Stadions selbstverständlich auch Münzen als



Wechselgeld erhält, lässt mich bezüglich dieser Regelung noch immer grinsend den Kopf schütteln. Nunja ich hatte es im Eifer des Gefechtes selbst vergessen und spendete großzügig 6TL an den BJK.

In der Doğun Tribün (Osttribüne) angekommen, war man wieder frei in seiner Platzwahl. Schon von außen konnte man heute vernehmen, dass getrommelt wird. Also schien es für mich, als sei Çarşı bereits im Stadion. Diese hatten im Vorfeld an das Spiel dazu aufgerufen alle Trommeln mitzunehmen. Noch ehe ich den Block betrat merkte man, dass stimmungstechnisch mehr gehen werde. Wir entschieden uns wie Çarşı auch im Oberang Platz zu nehmen. Aufgrund der günstigen Ticketpreise, sowie des nichtgeltenden Passolig-Systems zog es deutlich mehr Anhänger ins Sta-

dion als zum Derby am vergangenen Sonntag: 35.500 Zuschauer waren es an diesem Abend. Anhand dieser Zahl wird der Boykott der personalisierten Kartenvergabe nochmals deutlich. Immerhin nahmen zu diesem Eurospiel weitere 10.000 Fans ihren Stadionplatz ein. Hätte dieses Spiel also in dem alten Beşiktaş İnönü Stadi stattgefunden, wäre dieses mit 32.145 Plätzen ausverkauft gewesen. Auch die noch im Bau befindliche Vodafone-Arena wäre komplett ausgelastet worden. In dem großen Olimpiyat Stadi jedoch fand man ein nur ein halbvolles Stadion vor. Unter anderem aus diesem Grund finden derzeit Gespräche statt, dass BJK zukünftig eventuell das Stadion von Kasimpaşaspor als Heimstätte mitnutzen soll. Jedoch wird dies aufgrund der Rivalität wohl eher nicht zustande kommen. Aber zurück zum Spiel:

Çarşı gab schon vor dem Spiel ganz klar den Ton vor. In regelmäßigen Abständen positionierten sich mehrere Capos, um die komplette Gerade zu dirigieren, was sich aber an diesem Abend mehr als Schwer erweisen sollte. Für Çarşı das erste Spiel in dieser Saison im Stadion. Dementsprechend motiviert waren die Jungs und Mädels, den Tabellenführer der Süperlig zu unterstützen. Vor allem die Schlachtruf-Wechselgesänge vor Anpfiff sorgten für Gänsehaut. Auch die 35 mitgereisten Sporting-Anhänger schien dies zu beeindrucken, so waren diese mit Filmen beschäftigt und verpassten dadurch sogar den Einmarsch ihrer Mannschaft. Die erste Viertelstunde konnte sich supportmäßig richtig sehen lassen! Leider



wurde die Stimmung durch den Führungstref-fer der Portugiesen in der 16.Minuten getrübt.

Man hatte das Gefühl die Schwarz-Weißen auf dem Platz an seien noch Müde von dem Derby-Kampf. Nach etwa 25min rüttelte sich die Mannschaft aber auf und vor allem Showeinlagen von Publikumsliebbling Quaresma, sowie dessen Fern-



schuss sollte als Weckruf dienen. So ergab sich bis zur Halbzeit ein recht ausgeglichenes Spiel. Çarşı erreichte in dieser Spielphase nicht die ganze Kurve. Einer der Capos war lediglich damit beschäftigt Leute aufzuwecken und klarzumachen, dass man hier nichts verloren hat, wenn einem der Support egal wäre. Infolgedessen orderte dieser über Handzeichen 7 weitere Çarşı-Mitglieder in den Block. Der harte Kern platzierte sich mit ca. 10-12 Trommeln direkt unter dem Dach und wusste über die kompletten 90Minuten zu überzeugen. Viel Bewegung und abwechslungsreiches Liedgut. Die ganze Kurve bzw. das ganze Stadion konnte man jedoch nur mit 3-4 Liedern immer wieder mitziehen. Frustrierend vor allem für den Capo in unserem Block, der gefühlt mit mir sehr oft Augenkontakt hatte. So ein blonder Deutscher fällt halt auch einfach auf. Ich konnte mich sehr gut in seine Lage versetzen, da auch wir in Lautern oft genug bei Heimspielen vor diesem Problem stehen. Dementsprechend informierte ich mich bei jedem Lied über den Text und versuchte mein bestmöglichstes. Im Laufe der zweiten Halbzeit flachte die Stimmung weiter ab. Die Capos rutschten im 10-Minuten Takt immer näher zusammen. In der 61.Spielminute dann der überfällige Ausgleichstreffer durch einen gut herausgespieltes Tor von Gökhan Töre. Nach Vor-

arbeit von José Sosa platzierte Gökhan den Ball im linken unteren Eck. Plötzlich war auch die Kurve wieder am Start – die Szenerie untermalt von Bengalos. Das Stimmungshoch hielt aber nur kurz an. Das Spiel gestaltete sich in dieser Phase immer offener: Viele Fehlpässe und individuelle Fehler auf beiden Seiten. In den letzten 10 Minuten waren die Schwarz-Weißen noch einmal alles nach vorne, schließlich sollte der zweite EL-Sieger. Dementsprechend gaben auch die Fans in der Endphase nochmal etwas mehr. Doch es blieb bei einem gerechten 1:1-Remis.

Nach dem Spiel machte ich mich dann direkt mit der Metro auf den Heimweg. Als mich dann in der Metro BJK-Anhänger nach meiner Herkunft fragten, galt ich nur noch als Gomez-Double. Und sie machten mir klar, dass es für mich während meines halbjährigen Aufenthalts in Istanbul nur einen Verein geben soll: den Beşiktaş Jimnastik Klub! In den folgenden 30Minuten durfte ich mir dann das gesamte Repertoire der Anti-Gala und Anti-Fener Gesänge anhören. Mit dem Satz „Und denke daran: Echte Männer tragen Schwarz-Weiß!“ wurden wir dann auch schon verabschiedet. Dank meiner mitreisenden Deutsch-Türken wurde die Kommunikation etwas erleichtert. Alles in allem ein interessanter Hopping-Abend.



Schon am nächsten Wochenende soll ein weiterer Ground folgen: Für die im Fatih Terim Stadi stattfindende Partie zwischen Istanbul Başakşehir FK und Galatasaray Istanbul sind die Karten bereits bestellt. ■

## Förderkreis

Der Förderkreis ist das erweiterte Umfeld von Frenetic Youth. Mit eurer Mitgliedschaft unterstützt ihr somit die Aktivitäten von Frenetic Youth und erhaltet im Gegenzug verschiedene Vorteile, die nur Förderkreis-Mitglieder bekommen. Wir wollen mit dem Förderkreis interessierten Menschen die Möglichkeit bieten, sich näher mit der Subkultur Ultra auseinanderzusetzen, aktiv an der Gestaltung einer bunten Kurve mitzuarbeiten und die eigenen Stärken zum Wohle des FCK einzubringen.

Dafür gibt es verschiedene Arbeitskreise, in denen ihr euch einbringen könnt. Außerdem organisieren wir Fußballturniere, Bastel- oder Streetarttage, Vorträge oder chillen einfach gemeinsam in unseren eigenen Räumlichkeiten.

Als Förderkreis-Mitglied bekommst du jede Außerdem gibt es ein Forum, zu dem nur Förderkreis-Mitglieder Zugang haben. Im Stadion bilden Frenetic Youth und der Förderkreis eine lautstarke Einheit um den 1. FC Kaiserslautern zum Sieg zu singen.

Melde dich noch heute an, gemeinsam schaffen wir etwas Großes!

Anmeldungen für den Förderkreis nehmen wir bei jedem Spiel an unserem Infostand entgegen. Die **Rückrundengebühr beträgt 10 Euro**. Ihr erhaltet einen eigenen Förderkreisausweis und werdet in unseren Mailverteiler aufgenommen.

Falls ihr Fragen habt, sprecht einfach ein FY-Mitglied am Infostand an, wir helfen euch gerne weiter. Wenn ihr Mitglied des Förderkreises geworden seid, liegt es ganz an euch, wie viel Zeit und Engagement ihr in die Sache stecken wollt. Manchen reicht es, einfach unsere Arbeit für die Kurve zu unterstützen. Andere wollen aktiv mitarbeiten und so den Weg zu Frenetic Youth finden. Da wir eine geschlossene Gruppe sind, in die man nicht einfach eintreten kann, rekrutieren wir unsere neuen Mitglieder ausschließlich aus unserem Förderkreis. ■



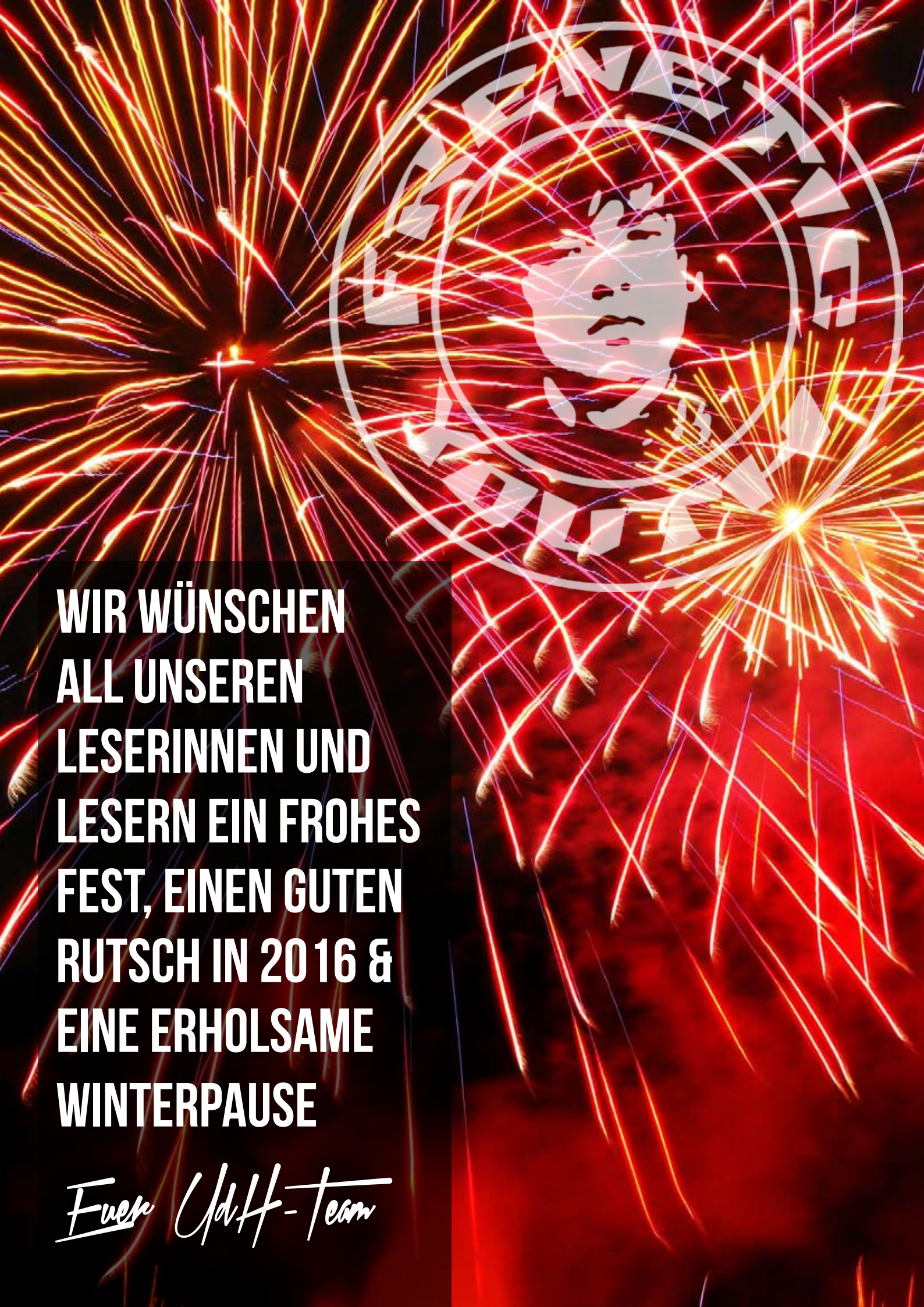
**RÜCKRUNDE!  
NUR NOCH 10€**

## Infostand

Auch diese Saison ist unser Infostand gut aufgestellt! Es erwarten euch weiterhin Aufkleber, Buttons, allerlei Lesekram und das ein oder andere Schmankerl wird auch dabei sein!

Zusätzlich besteht die Möglichkeit sich für schlappe 20€ in unserem Förderkreis anzumelden. Schaut vorbei, wir freuen uns über jedes neue und altbekannte Gesicht! ■





**WIR WÜNSCHEN  
ALL UNSEREN  
LESERINNEN UND  
LESERN EIN FROHES  
FEST, EINEN GUTEN  
RUTSCH IN 2016 &  
EINE ERHOLSAME  
WINTERPAUSE**

*Fuerer Udt.H.-Team*